

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 44 (1950)  
**Heft:** 17

**Rubrik:** Der Wasserhahnen tropft

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Als der Kaufmann am festgesetzten Tag weder vom Schreiner etwas sah noch hörte, schickte er eine Anzeige zur Zeitung, in der er unter vielem Bedauern den Tod des Schreinermeisters meldete. Dieser las ganz erstaunt von seinem Hinscheiden, lief zur Zeitung und, als er den Namen des Kaufmanns als den des Einsenders erfuhr, zu seinem Auftraggeber. Als der Kaufmann den Handwerker erblickte, stellte er sich sehr erstaunt und erschrocken, als sähe er einen Geist. «Mein Gott!» rief er schließlich aus, «Sie leben also wirklich noch? Sie haben mir fest versprochen, daß Sie Ihre Arbeit liefern würden, wenn Sie am Freitag noch am Leben seien. Und als Sie dann nicht kamen, mußte ich annehmen, daß Sie gestorben sind. Da ich Ihr Freund bin, habe ich es für meine Pflicht gehalten, meine Mitbürger von diesem traurigen Todesfall zu benachrichtigen.»

Seit dieser Zeit lieferte der Schreinermeister seine Arbeit stets zur festgesetzten Zeit ab.

Nacherzählt von L. M.

## Der Wasserhahn tropft

Er tropft nur schwach, nämlich 50 Tropfen in einer Minute. Das macht 7500 Liter in einem Jahr. Wenn er aber tropft, so tropft er meistens stärker, nämlich 120 Tropfen in der Minute. Das macht 18 000 Liter im Jahr. Und jetzt erst, wenn der Hahn rinnt!

Du denkst: Was macht das schon, Wasser ist gratis! Stimmt nicht, Trinkwasser hat man nicht gratis. Die Gemeinden müssen oft Hunderttausende von Franken, Städte gar Millionen auslegen für die Trinkwasserversorgung, Grundwasserpumpwerke laufen zeitweise Tag und Nacht, um genug Wasservorräte aufzustauen. Das kostet Geld, schwer Geld. Gäbe es keine tropfenden Hahnen, käme die Wasserversorgung viel billiger. Und vor allem: Gäbe es keine tropfenden Hahnen, so brauchten wir uns in trockenen Jahren nicht so zu ängstigen vor dem Wassermangel.

Gf.

## Das Kollektiv

Wir kennen den Ausdruck. Das Kollektivbillett, das gemeinsame Billett, das Gesellschaftsbillett.

In Rußland versteht man unter *Kollektiv* etwas Besonderes: Den Bauern wird alles Land weggenommen. Und alles Land einer Dorfschaft wird zusammengelegt zu einem einzigen Bauerngut mit Riesenäckern und Riesenweiden. Es gehört nicht mehr den Bauern, sondern dem Staat. Die Bauern müssen das Land, das früher ihnen gehört hat, als Lohnarbeiter bebauen.